

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Judith Skudelny, Frank Sitta, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Nicole Bauer, Jens Beeck, Nicola Beer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Dr. Gero Clemens Hocker, Manuel Höferlin, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Dr. Christian Jung, Thomas L. Kemmerich, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Carina Konrad, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Oliver Luksic, Till Mansmann, Christoph Meyer, Alexander Müller, Bernd Reuther, Christian Sauter, Frank Schäffler, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Bettina Stark-Watzinger, Benjamin Strasser, Katja Suding, Linda Teuteberg, Michael Theurer, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Öffentliche Finanzierung der Deutschen Umwelthilfe e. V.

Die Deutsche Umwelthilfe e. V. wird aus öffentlichen Finanzmitteln gefördert (vgl. FOCUS vom 6. März 2018). Damit wird der Verein nicht nur in die Lage versetzt die Umweltprojekte zu finanzieren, sondern u. a. auch als Kläger gegenüber Kommunen für die Einhaltung von Luftqualitätsstandards aufzutreten. Für die Öffentlichkeit ist jedoch nicht ohne weiteres ersichtlich in welchem Umfang und welche Bereiche gefördert werden sowie welche Ressorts bzw. Programme sich an der Finanzierung beteiligen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viel Geld ist an die Deutsche Umwelthilfe e. V. und ihr gehörende Firmen wie beispielsweise die DUH Umweltschutz Service GmbH von Bundesbehörden wie beispielsweise dem Umweltbundesamt oder aus Sondervermögen des Bundes im Zeitraum von 2000 bis 2019 geflossen (ggf. aus welchem Titel, bei Projektmitteln bitte nach Einzelprojekten bzw. Aufträgen und Jahresleistungen aufschlüsseln)?

Berlin, den 30. Januar 2019

Christian Lindner und Fraktion

